



Foto: WEST: Fotostudio

# Alpenvereins- hütte

## Sehnsuchtsort und Obdach

Im Schaukasten, Teil 4. Ein über hundert Jahre altes Hüttenmodell erzählt von der Entstehung der Badener Hütte. *Michael Guggenberger, Historisches Archiv des Alpenvereins*

Bereits der 1906 veranstaltete „Bauernkirka“ der Sektion Baden in einem zur Stube umfunktionierten Hotelsaal war Ausdruck des Wunsches nach einer eigenen Hütte, deren Bau bald beschlossen wurde. Sie konnte 1910 beim Probeaufbau in Mödling be-

sichtigt werden. Die beschrifteten Einzelteile der Holzkonstruktion – insgesamt 45 Tonnen, darunter 9 m lange Balken – wurden 1911 über den neu errichteten Weg mühsam zum Bauplatz auf 2.608 m im obersten Fronsitztal bei Matrei in Osttirol geschafft und montiert.

Am 5. August 1912 feierten, während sich draußen ein heftiges Gewitter entlud, die Festgäste drinnen die Hüttenweihe bei Münchner Bier und Badner Wein, bei Tiroler Knödelsuppe, Kalbsbraten und Karlsbader Torte. Die Badener Hütte en miniature,

das aufklappbare, „bis ins kleinste im Maßstab 1:20 ausgeführte Modell“ des Architekten und ersten Hüttenwarts Ralph Malcher, das dazu gedient hatte, für das Bauprojekt zu werben, wurde dem neu eröffneten Alpinen Museum geschenkt. ❄️